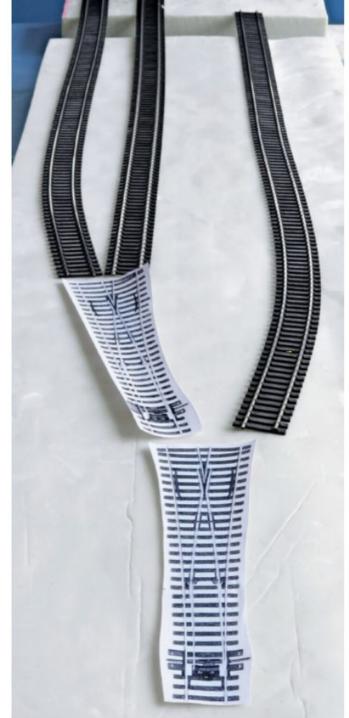


Ich wollte, wo immer möglich, mittlere und grosse Radien verwenden. Am unteren Bildrand sehen Sie eine Y-Weiche von Tillig. Sie ist etwa 6 cm länger als die PECO-Weiche und daher für diese kompakte Anordnung zu lang. PECO-Weichenvorlagen können Ihnen bei der Anfertigung des Gleisplans gute Dienste leisten. Sie können kostenlos von der PECO-Website ([www.peco-uk.com](http://www.peco-uk.com)) heruntergeladen und ausgedruckt werden. Es ist eine gute Idee, auf die Rückseite jeder Papiervorlage zu notieren, um welche Weiche es sich jeweils handelt.



Durch das Herumspielen mit drei Gleisen und einigen PECO-Weichenvorlagen war dieser Kopfbahnhof sehr einfach zu gestalten. Die Lücke in den Hartschaumstücken im hinteren Teil der Szenarie ist die Stelle, an der eine Strasse unter dem Bahnhof verlaufen wird.



Dank der Verwendung von zwei PECO-Weichen mit mittlerem Radius sieht das Ganze schon viel interessanter aus. Um einen noch lebendigeren Eindruck zu vermitteln, habe ich mit dem Gleis rechts herumgespielt – es stellt eine Linie zur Umgehung des Bahnhofs dar. Die Planung war damit abgeschlossen.



Nun folgte die Gleisverlegung. Bei dieser Anlage habe ich mich für die PECO-Code-100-Normalspurgleise entschieden, und zwar wegen der guten Auswahl und der einfacheren Verkabelung im Vergleich zu 75er-Weichen.



Code-100-Streamline-Weichen werden ohne montierte Laschen geliefert. Denken Sie also immer daran, ein oder zwei Päckchen PECO-SL-10-Metall-schieneverbinder zu kaufen. Greifen Sie eine Lasche mit zwei Fingern, und drücken Sie sie auf die Schienenenden, bis etwa zur Hälfte der Lasche.